

PFARRBRIEF

INFORMATIONEN

**DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. VITUS, HIRSCHAID
UND IHREN FILIALKIRCHEN**

**MARIA VOM GUTEN RAT, FRIESEN
ST. MICHAEL, SEIGENDORF**

Ausgabe 2/25 - Nr. 138

September 2025



Kirchweih 2025

Inhaltsverzeichnis:

| | | |
|--|--------------|-----------|
| <i>Der Zeitgeist.....</i> | <i>Seite</i> | 3 |
| <i>Der Segen Gottes sei mit dir.....</i> | <i>Seite</i> | 4 |
| <i>Unsere KiTa beim Rathausfest.....</i> | <i>Seite</i> | 5 |
| <i>Spende des OGV an die KiTa.....</i> | <i>Seite</i> | 7 |
| <i>Sommer - Sonne - Sonnenspielstraße.....</i> | <i>Seite</i> | 8 |
| <i>Stadtradeln - Wir waren dabei.....</i> | <i>Seite</i> | 8 |
| <i>Minis helfen Minis - Hirschaid macht mit!.....</i> | <i>Seite</i> | 10 |
| <i>Neues Schuljahr - Neues Ministranten-Projekt!.....</i> | <i>Seite</i> | 11 |
| <i>Vortrag: „Das Leben im Frauenhaus“.....</i> | <i>Seite</i> | 12 |
| <i>Seniorenkreis St. Vitus Hirschaid.....</i> | <i>Seite</i> | 12 |
| <i>Erstkommunion 2025 in Hirschaid.....</i> | <i>Seite</i> | 13 |
| <i>Ein Rückblick auf die Firmung.....</i> | <i>Seite</i> | 15 |
| <i>Mai-Fahrt der Pfarrei Hirschaid.....</i> | <i>Seite</i> | 17 |
| <i>Einführung der neuen evangelischen Pfarrerin Lída Barth....</i> | <i>Seite</i> | 18 |
| <i>Gößweinstein Wallfahrt.....</i> | <i>Seite</i> | 20 |
| <i>Open-Air-Gottesdienst.....</i> | <i>Seite</i> | 20 |
| <i>Pfarrfahrt 2025 der Pfarrei St. Vitus Hirschaid.....</i> | <i>Seite</i> | 21 |
| <i>„Über den Wolken“ - Ökumenischer Berg-Gottesdienst.....</i> | <i>Seite</i> | 23 |
| <i>Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Josef Dobeneck.....</i> | <i>Seite</i> | 25 |
| <i>Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle, Austritte.....</i> | <i>Seite</i> | 30 |
| <i>Terminhinweise.....</i> | <i>Seite</i> | 30 |
| <i>Impressum.....</i> | <i>Seite</i> | 36 |

Der Zeitgeist:

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitchristen!

Besonders beliebt war er wohl noch nie: der Zeitgeist. Schon der Schöpfer des Begriffes, Johann Gottfried Herder, gebrauchte ihn polemisch, betrachtete ihn als Hindernis für eigenständiges Denken. Auch innerhalb der Kirche wird der Zeitgeist immer wieder hinterfragt, sachliche Diskussionen über kontroverse Themen werden meist schon im Keim erstickt.

Dabei ist der Zeitgeist der letzten Jahrzehnte besser als sein Ruf. Er hat die Welt zumindest in Teilen friedlicher gemacht. Kinder werden nicht mehr mit Prügelstrafen erzogen, Konflikte nach Möglichkeit mit Worten und Argumenten gelöst. Wir bemühen uns, die Umwelt und unsere Mitgeschöpfe zu schützen. Wir achten auf die Würde von Menschen, egal woher sie kommen, was sie glauben, wen und wie sie lieben, solange es gleichberechtigt in einer Beziehung auf Augenhöhe geschieht. Unsere staatlichen Gesetze spiegeln diese Entwicklung wider.

Jesus Christus preist die Friedensstifter selig. Er geht ohne Vorurteile auf Menschen zu. Wenn er am Sabbat heilt, dann bricht er zwar, dem Buchstaben nach, das Gesetz, bringt aber den eigentlichen Sinn der Gebote und den Geist Gottes zur Geltung. Es macht mir Hoffnung, dass Gottes Geist sich seinen Weg sucht in unsere Zeit und Welt, oft auch gegen Widerstände.

Das mindeste, was wir als Christen dazu beitragen können, ist, ihn nicht zu behindern, im besten Fall aber, ihn nach Kräften zu fördern. Das ist oft auch unbequem. Vertrautes Gelände zu verlassen, sich neuen Erkenntnissen und Herausforderungen zu stellen, Traditionen zu hinterfragen und unter neuen Vorzeichen fortschreiben.

Wir befinden uns dabei in guter Gesellschaft mit Jesus Christus, der selbst damit begonnen hatte, den überlieferten Vorschriften und Ritualen, ein neues Gesicht zu geben, sie zeitgemäß zu vermitteln und auch, wenn nötig, zu reformieren.

Vergleichen wir dazu die sog. Antithesen der Bergpredigt:

„Ich aber sage euch ...“

Seine Jünger und Jüngerinnen in seiner Nachfolge haben diesen Weg in ihren je eigenen Zeiten fortgesetzt. Nur so konnte der Glaube 2000 Jahre lebendig bleiben. Und deswegen dürfen wir auch heute nicht stehenbleiben.

In christlicher Verbundenheit grüßt Sie,
Pfarrer Jürgen Dellermann

Der Segen Gottes sei mit dir

Was immer du neu beginnst oder gut zu Ende bringst,
wo immer du auch herkommst oder auch hingehen willst,
der Segen Gottes sei mit dir.

Wer immer dir begegnet, dich lobt, dir dankt, dich schätzt,
auf dich wartet, dich um etwas bittet oder um Rat fragt,
der Segen Gottes sei mit euch.

Wie immer du dich fühlst, was dich beflügelt oder lähmt,
was dir gut oder weh tut, was dich freut oder stört,
der Segen Gottes sei mit dir.

Wo immer du dich dankbar an einen lieben Menschen erinnerst,
mit dem die Freundschaft dich auch über den Tod hinaus verbindet,
der Segen Gottes sei mit euch.

Wann immer du dein Ziel erreichst, aus der Zeit in die Ewigkeit gehst,
alles zurücklässt, um im Bleibenden geborgen zu sein,
der Segen Gottes sei mit dir.

(Paul Weismantel)

Unsere Kita am Rathausfest

In den letzten Wochen waren wir fleißig am Experimentieren, Basteln und Beobachten und das alles zu unserem Thema „**Sonne - Kraft - Leben - Energie**“ mit dem wir uns für ein neues Öko-Kids Zertifikat beworben haben. Wir haben so viel über die Sonne und deren Wirkung auf uns gelernt und ausprobiert. Wir haben beschlossen, einen Stand am Rathausfest zu gestalten und jeden einzuladen, sich über das Thema zu informieren.



So hatten wir Stellwände mit unseren Projektbeschreibungen verschönert und aufgestellt. Dazu haben wir einen Basteltisch mit alten CDs vorbereitet, die sehr kreativ zu wunderschönen Lichtfängern umgestaltet wurden. Besonders Spaß gemacht hat auch das Wettrennen der Solarkäfer, die mit Hilfe des Sonnenlichts in der selbstgebauten hölzernen Rennstrecke gesaust sind. Abgerundet wurde unser Sonnenstand durch ein Regenbogenexperiment mit der Aufgabe, einen Regenbogen mit einem Spiegel und Wasser in einer Schale auf einer weißen Fläche zu projizieren.

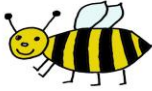
Der Andrang war groß und wir haben uns riesig gefreut, bekannte und neue Gesichter an unserem Stand zu begrüßen! Es hat richtig Spaß gemacht unsere Arbeit und unseren Kindergarten am Rathausfest präsentieren zu dürfen!

Irene Scholler



Spende des OGV an die KiTa

KI^NDER^TA^GES^STÄ^TE



ST VITUS



Seit einigen Jahren hält der Obst- und Gartenbauverein Hirschaid die Pflanzentauschbörse vor unserem Kindergarten ab. Den Erlös spendet der Verein dem Kindergarten St. Vitus.

Vielen Dank dem OGV-Hirschaid für eine Spende der letzten beiden Jahre über 231,00 €.



Zur Freude unserer Kinder wurden die Lieblingsfahrzeuge instandgesetzt und Ersatzteile besorgt.

Gerti Theobald

Sommer - Sonne - Sonnenspielstraße

Zum Abschluss unseres Öko-Kids Projektes luden wir alle Familien zur Sonnenspielstraße ein. Nach dem „Begrüßungs-sonnenlied“ machten sich die Familien mit dem Spielepass auf den Weg durch den Garten. So wurde mit viel Eifer ein Sonnenschutz gebastelt, eine Solaranlage bestückt, Schattentiere gemalt, ein Durstlöcher gemixt und alle zeigten beim Sonnen-Yoga ihre Beweglichkeit.



Viel Vergnügen bereitete allen das Wettrennen der Solarkäfer. Aus einem großen Koffer holten die Kinder die Utensilien und Kleidungsstücke, die wir in der Sonne brauchen. Mit so viel Wissen, Spiel und Spaß über und in der Sonne konnten alle Familien eine Urkunde erhalten, die Sie als Sonnenexperten auszeichnet.

Gerti Theobald

Stadtradeln - Wir waren dabei

Fleißig sammelten wir zusammen 14.756 Kilometer für unsere Kindertagesstätte. Als besondere Aktion radelten wir mit vielen Familien am Kanal entlang, zum Spielplatz, nach Altendorf. Alle Familien bekamen eine Team-Medaille. Viele Kinder waren im „Radelfieber“ und wollten auch in der KiTa Kilometer sammeln.

An zwei Tagen radelten wir für 15 Minuten viele Runden um unsere Kindertagesstätte. Die Kinder waren kaum zu stoppen. In der Kinderkonferenz haben wir besprochen, dass wir nächstes Jahr wieder am Start sein werden.



Vom Landratsamt bekamen wir Preise überreicht. Wir waren auf dem 4. Platz unter allen KiTa's im Landkreis Bamberg.

Tanja Bickel

Minis helfen Minis - Hirschaid macht mit!

Strahlende Gesichter gab es am 03.07.2025 abends in der Hirschaiden St. Vitus Kirche:

Zahlreiche Ministranten-Gewänder, seit vielen Jahren nicht mehr in Gebrauch, wurden kürzlich im Rahmen einer Aufräum-Aktion in den Schränken der Sakristei entdeckt. Da aktuell das „Minis-helfen-Minis“-Projekt des Erzbistums läuft, haben sich die Verantwortlichen der Pfarrei dazu entschlossen, die Gewänder dem Partnerbistum Thies im Senegal für die dortigen Ministranten zu spenden.



Gemeinsam mit Pfarrer Dellermann und „Senior“-Ministrantin Marina Oenning übergaben die Oberminis Johanna Lang und Georg Helmrich an Tobias Bienert von der Abteilung Ministranten-Pastoral im Erzbistum Bamberg den Karton mit den Gewändern, sowie eine Kirchenziegel mit den Namen unserer Ministranten.

Wir freuen uns, die Ministranten-Kollegen im Senegal unterstützen zu können und einen kleinen Beitrag dazu geleistet zu haben, dass auch die Minis dort in ordentlichen Gewändern ihren Dienst verrichten können.

Weitere Informationen zur „Minis-helfen-Minis“-Aktion sind unter www.minis-im-erzbistum.de/unterstuetzung/Minis-helfen-Minis abrufbar.

Astrid Helmrich

Neues Schuljahr - Neues Ministranten-Projekt!

Mit „Ansichtssache“ starten die Minis im Herbst ein neues Projekt. Über selbst fotografierte Aufnahmen aus der Pfarrei und rund um den Ministrantendienst möchten die Messdiener uns allen das Leben in der Pfarrei und den eigenen Glauben etwas näherbringen. Jeder auf seine Art und Weise, jeder aus einer anderen Perspektive - Ansichtssache eben.



Eine Auswahl der Fotos soll in einem Fotokalender verewigt werden, der dann in der Vorweihnachtszeit zum Verkauf angeboten wird. Der Erlös aus den Kalenderverkäufen wird hälftig in die Ministrantenarbeit und das neue Pfarrheim fließen.

Astrid Helmrich

Vortrag: „Das Leben im Frauenhaus“

Am Dienstag, den 8. Juli 2025, um 19.30 Uhr fand in der alten Schule ein Vortrag zum Thema "Das Leben im Frauenhaus" statt. Frau Hainke, die Leiterin des Frauenhauses Bamberg, erzählte uns aus dem Leben und Wohnen im Frauenhaus. Wir waren alle sehr erstaunt, dass 80% der Frauen wieder zurück zu ihren Partnern gehen, auch überrascht waren wir vom Alter der hilfesuchenden Frauen, das zwischen 18 und 80 Jahren liegt. Die Frauen werden von den Mitarbeiterinnen bei Behördengängen, Anträge ausfüllen, usw. unterstützt. Frau Hainke beantwortete jede Frage und erklärte uns genau, was wir wissen wollten. Am Ende des Vortrags überreichten wir vom Katholischen Frauenbund Hirschaid eine Spende in Höhe von 300,00€!



Frau Hainke bedankte sich recht herzlich bei allen und verwies darauf, dass sie gerne bereit ist, auch bei anderen Organisationen, bzw. Gruppierungen, einen Einblick ins Leben des Frauenhauses zu vermitteln!

Gaby Behr, 2. Vorsitzende, Katholischer Frauenbund

Seniorenkreis St. Vitus Hirschaid

Unsere Sommerpause ist viel zu schnell vorüber gegangen. Am Kirchweihmontag, den 8. September 2025 treffen wir uns im Festzelt der Feuerwehr in Hirschaid. Am Dienstag, den 9. September 2025 findet ein Gottesdienst um 14.00 Uhr statt, mit anschließendem Kaffeetrinken und gemütlichen Beisammensein.

Die Seniorenleitung, Gerda Schmaus und Helferteam

Erstkommunion 2025 in Hirschaid

Unter dem Motto „**Kommt her und esst**“ stand die diesjährige Feier der Erstkommunion in Hirschaid. 39 Mädchen und Buben feierten am Samstag, den 17. Mai 2025 und am Sonntag, den 18. Mai 2025 ihre Erstkommunion. Die beiden Gottesdienste wurden musikalisch von der Kirchenband „Heilichers“ umrahmt.

Das biblische Motto „**Kommt her und esst**“ bezieht sich auf die Stelle im Johannes-Evangelium (vgl. Joh 21,1-14), wie der auferstandene Jesus sich beim „Mahl“ seinen Jüngern zu erkennen gibt. Auch die Feier der Erstkommunion ist „Mahlgemeinschaft“ mit Jesus, dem Auferstandenen, in der Feier der Eucharistie und im Empfang des Brotes, der Hostie.

Am darauffolgenden Montag fand am Morgen in der Kirche eine Dankandacht für die Kommunionkinder aus Hirschaid, Friesen, Seigendorf und deren Eltern und Paten statt. Viele unternahmen danach einen Ausflug.

Den Abschluss bildete am Sonntag, den 25. Mai 2025 ein gemeinsamer Dankgottesdienst aller Kommunionkinder, der unter dem Motto stand „**Bleibt in meiner Liebe**“ (vgl. Joh 15,1-8), das Gleichnis vom Weinstock und den Reben. Auch die Eltern, Geschwister, Paten und Familienangehörige waren dazu eingeladen.

Die Kirchenband „Heilichers“ umrahmte musikalisch den Gottesdienst. Danach gab es für alle Kinder auf dem Kirchplatz noch ein Eis, in froher Runde.

Ab dem Beginn der Fastenzeit, Anfang März 2025, wurden die 39 Kinder in verschiedenen Gruppenstunden, Gottesdiensten und anderen Treffen auf den Tag der Erstkommunion vom Vorbereitungsteam Pfarrer Jürgen Dellermann, Doris Hofmann, Astrid Helmrich, Marina Oenning und Kristina Kraus thematisch hingeführt.

Pfarrer Jürgen Dellermann

ERSTKOMMUNION

St. Vitus Hirschaid 17. Mai 2025



ERSTKOMMUNION

St. Vitus Hirschaid 18. Mai 2025



„Gott ist mir Zuflucht, Schild und Schutz“ (Psalm 91)

Ein Rückblick auf die Firmung

Schilder waren in früheren Zeiten wichtig, um sich zu schützen und sich gegen Angriffe zu verteidigen. Wir leben heute in einer Zeit, in der Menschen mit Konflikten, Krisen und unzähligen Herausforderungen konfrontiert werden und sich nach Sicherheit sehnen. Besonders Jugendliche leiden darunter, weil sie vor einer unsicheren Zukunft stehen, die ihnen auch Angst macht.

So lag es für das Firmteam nahe, in der Firmvorbereitung ein Symbol zu verwenden, welches das Bedürfnis nach Schutz und Sicherheit deutlich zum Ausdruck bringt. Die beeindruckenden Ergebnisse kann man auf dem Gruppenbild sehen, auf welchem sie ihre ganz persönlichen Schilder stolz präsentieren.

18 junge Christinnen und Christen aus unserer Pfarrei haben sich in diesem Jahr dazu entschieden, sich firmen zu lassen und damit auf ihrem Lebensweg Stärkung durch ihren Glauben an Gott zu erfahren.

Am Samstag, den **19. Juli 2025** empfangen sie durch Domkapitular Thomas Teuchgräber das Sakrament der Firmung und damit die Gaben des Heiligen Geistes, für ein gelingendes Leben.

Drei Firmlinge sprachen am Ende ihres Firmgottesdienstes folgendes Gebet:

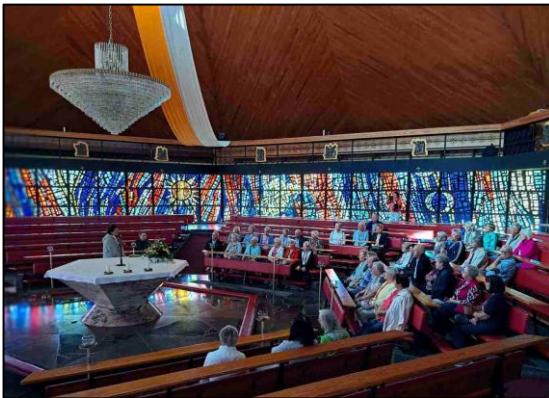
Heiliger Geist, du bist stark wie der Sturm.
Blase die Angst vor dem Leben von uns.
Heiliger Geist, dringe in uns,
damit wir spüren,
dass durch dich unsere innere Kraft wächst

Pastoralreferent Rudolf Brunner



Mai-Fahrt der Pfarrei Hirschaid

Am Mittwoch, den 21. Mai 2025 startete am Morgen in Hirschaid ein Bus mit gut gelaunten Pfarrangehörigen zur Mai-Fahrt in Richtung Kronach. Das erste Ziel war die Wallfahrtskirche „Maria Geburt“ im Kronacher Ortsteil Glosberg. In der prächtig barock ausgestatteten Pfarr- und Wallfahrtskirche feierte Pfarrer Jürgen Dellermann mit allen die heilige Messe zu Ehren der Mutter Gottes. Die Predigt stand unter dem Thema: „Mutter der schönen Liebe“. Nach der Messe und der Besichtigung wurde das Mittagessen im Gasthaus Filweber in Neukenroth eingenommen. Anschließend wurde die Pralinenmanufaktur in Lauenstein, nahe der thüringischen Grenze, besichtigt. Nach einem Einführungsvortrag war Gelegenheit zum Probieren und Einkaufen. Ebenfalls war Gelegenheit zur Stärkung bei Kaffee und Kuchen.



Auf der Rückfahrt wurde noch die Kirche in Buchbach besichtigt, welche auch als der „Frankenwalddom“ bezeichnet wird. Durch ein ortsansässiges Pfarreimitglied, Frau Barnickel, wurde die Geschichte und Umsetzung dieses außergewöhnlichen Kirchenbaus erläutert und fachkundig erklärt. Nach dem gemeinsamen Lied „Großer Gott wir loben dich“ bestand die Möglichkeit, auch das Kirchengrundstück, mit Mariengrotte und Kreuzwegstationen, zu besichtigen. Gut gelaunt führen alle Teilnehmer wieder in Richtung Hirschaid, wo unser Busfahrer, Peter Sauer aus Forchheim, alle wieder wohlbehalten in Hirschaid aussteigen ließ.

Pfarrer Jürgen Dellermann

Einführung der neuen evangelischen Pfarrerin Lídia Barth

Zur großen Freude der evangelischen Christen in Hirschaid, Altendorf, Buttenheim und Strullendorf ist ab 1. Juni die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Hirschaid-Buttenheim wieder besetzt.

Lídia Barth wurde durch Dekanin Sabine Hirschmann im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes unter dem Motto: „Gemeinsam Gestalten - in Gottes Liebe eingewurzelt und gegründet“ in der St.-Johannis-Kirche in der Regnitzau in ihr neues Amt eingeführt. Mit dabei waren zahlreiche Kolleginnen und Kollegen der neuen Pfarrerin, Abordnungen aus ihren früheren Wirkungsstätten und ihre Familie.

Pfarrerin Barth ist am 1. April 1986 in Săcele (Rumänien) geboren, studierte evangelische Theologie an der lutherischen Universität in Budapest und an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seit März 2020 wirkte sie als Leiterin der Pastoralen Dienste der Stadtmission Nürnberg e.V. Sie ist verheiratet mit Pfarrer Gunther Barth und lebt mit ihm in Erlangen. Von dort aus wird sie bis auf Weiteres nach Hirschaid pendeln.

Dekanin Hirschmann erbat für Lídia Barth Schutz und Segen des Hl. Geistes für ihren Dienst unter Gottes Wort und Frieden. Als äußeres Zeichen legte sie ihr die Hände auf. Unterstützt wurde sie dabei von Sarah Armbrecht, Stephanie Auer-Neuberg, Gunther Barth und Wolfgang Janus. Sie waren von der neuen Pfarrerin als Assistentinnen und Assistenten ausgewählt worden. Einige haben sie auf verschiedenen Stationen in ihrem Leben begleitet und den Rücken gestärkt. Andere repräsentieren für sie den Neubeginn und das herzliche Willkommen vor Ort.

In ihrer ersten Predigt in Hirschaid legte Lídia Barth das Pauluswort Epheser 3, 14-21 aus. Sie sprach dabei unter anderem davon, dass die Kirche begreift gegründet in der Liebe Gottes. Aus dieser „allumfassenden Liebe dürfe man schöpfen in guten und schlechten Zeiten“. Es bedarf dazu menschlicher Gestalten, die in ökumenischer Verbundenheit Gottes Wort hörbar machen. Sie wolle Gottes Wort und ihren theologischen Beitrag als Pfarrerin dorthin bringen, wo die Menschen sind.

Der Festgottesdienst wurde bereichert durch Andreas Ulm an der Orgel. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es die Möglichkeit in der Kirche Grußworte zu sprechen.

Für die katholische Kirche begrüßte Pfarrer Jürgen Dellermann von St. Vitus, zusammen mit Gabriele Behr und Heike Keppler vom Pfarrgemeinderat, die neue Pfarrerin sehr herzlich.



Er sprach von der gelebten Ökumene in Hirschaid und freute sich auf die zukünftigen, gemeinsamen Veranstaltungen. Ähnlich formulierte es Hirschaid's Bürgermeister Klaus Homann, der auch für seine Amtskollegen aus Altendorf, Buttenheim und Strullendorf Lídia Barth willkommen hieß und mit ihr im Vorfeld bereits ausführlich gesprochen und eine gemeinsame Radtour vereinbart hatte.

Andrea Spörlein

Gößweinstein-Wallfahrt

Unsere diesjährige Wallfahrt fand am 31. Mai und 1. Juni 2025 statt. Auf dem Heimweg hatten wir seit langer Zeit wieder einmal regnerisches Wetter und ein kleines Gewitter. Wir freuten uns, dass wir sowohl am Samstag, als auch am Sonntag, neue Wallfahrer und Wallfahrerinnen begrüßen konnten. Das Wallfahrtsamt um 15.30 Uhr in der Basilika wurde von unserem Pfarrer, Herrn Jürgen Dellermann, gehalten.

Wir freuen uns auch über alle, die mit dem PKW nach Gößweinstein fahren. Diese laden wir ein, am 16. Mai 2026, wenn die nächste Wallfahrt stattfindet, gegen 13.45 Uhr an der Bushaltestelle am Ortsrand, oder auf dem Vorplatz der Basilika zu warten, sich dann einzureihen und mit in die Kirche einzuziehen. Das Wallfahrtsamt wird voraussichtlich erneut um 15.30 Uhr stattfinden.

Die nächste Wallfahrt findet am 16. und 17. Mai 2026 statt.

Eure Wallfahrtsleiter
Gabi und Robert

Open-Air-Gottesdienst

Am Samstag, den 28. Juni 2025, fand im Pfarrgarten ein Open-Air-Gottesdienst zum Thema **"On Fire" - wofür brennst du**, statt. Eingeladen waren auch die Firmlinge dieses Jahres, die am 19. Juli 2025 das Sakrament der Firmung empfangen. Der Gottesdienst - im Rahmen der Vorabendmesse - wurde von der Band "Arista" musikalisch und gesanglich mitgestaltet. Über 100 Besucher nahmen daran teil.

Vorbereitet und geleitet wurde der Gottesdienst von Pastoralreferent Rudolf Brunner und Pfarrer Jürgen Dellermann, in dem es thematisch um Leidenschaft, Einsatz, Hingabe und Freude ging, die Sache Jesu auch heute glaubwürdig und beherzt anzugehen, aber auch zu leben.

Pfarrer Jürgen Dellermann

Pfarrfahrt 2025 der Pfarrei St. Vitus Hirschaid

Vom 7. bis 11. Juli 2025 fand die Pfarrfahrt der Pfarrei St. Vitus, Hirschaid statt. „**Highlighttour Holland – die schönsten Städte erleben**“ war das Motto. 47 Teilnehmer nehmen an der Fahrt teil, die vom Reisebüro Peter Sauer aus Forchheim organisiert und durchgeführt wurde.

Der Anreisetag war geprägt vom Besuch des Wallfahrtsortes Kevelaer (Diözese Münster). In der Kerzenkappelle fand eine heilige Messe, zu Ehren der Gottesmutter Maria statt, die von Pfarrer Jürgen Dellermann geleitet wurde. In Kevelaer, ein Marienwallfahrtsort am Niederrhein, wird Maria als „Trösterin der Betrübten“ verehrt. Nach dem Bezug des Hotels in Harmelen (in der Nähe von Utrecht) war dann das gemeinsame Abendessen angesagt.



Die nächsten Tage waren Tage der Besichtigung der Städte Amsterdam (Grachtenfahrt und Stadtführung), die Stadt Hoorn und Rotterdam, Den Haag und Scheveningen mit Schifffahrt auf dem IJsselmeer, Fahrt mit einer historischen Dampfeisenbahn, Aufenthalt in der Stadt Medemblik, Hafenrundfahrt in Rotterdam, Mittagspause in der

Markthalle Rotterdam, Führung durch die Stadt Den Haag mit Bus und zu Fuß, Meeresstrand im Badeort Scheveningen, Käsemarkt in Gouda sowie Besichtigung einer Käserei sowie einer Schnitzerei, wo die typischen Holzschuhe hergestellt werden.

Der Heimreisetag war am Vormittag geprägt durch die Besichtigung der Stadt Utrecht, mit ihren Sehenswürdigkeiten. Spät am Abend kehrten alle Teilnehmer wieder wohlbehalten nach Hirschaid zurück, nach Verspätung durch einige Staus auf der Autobahn und einem Abendessen in einem fränkischen Gasthaus in Hörblach.

Pfarrer Jürgen Dellermann



„Über den Wolken“ Ökumenischer Berg-Gottesdienst



Der traditionelle ökumenische Berg-Gottesdienst auf der Friesener Warte stand in diesem Jahr unter dem Motto „Über den Wolken“. Entsprechend himmlisch ging es diesmal bei einem „**Predigtspiel**“ zu, an welchem neben Gott (PR Brunner), dem Heiligen Geist (Pfarrer Barth), Engel Aloisius (Pfarrer Schäfer) und ein namenloser Erdenbürger (Angelika Schmiedl) beteiligt waren.



Humorvoll, augenzwinkernd und gleichzeitig mit Tiefgang ging es darum, an welchen Orten und in welchen Situationen der Himmel auf Erden zu finden ist. Auf Bitte von Gott suchte der Heilige Geist zu Beginn nach Aloisius: „Gott, schau mal, ich hab ihn gefunden - unseren Aloisius. Da sitzt er in Franken auf einem Bierkeller.“ Das Spiel nahm seinen Lauf, um Aloisius an seinen Auftrag zu erinnern. Gründe gibt es ja zur Zeit mehr als genug, die Welt endlich besser zu machen: für Frieden sorgen, die Schöpfung erhalten, Ressourcen schonen und zusammen zu helfen, um die Freiheit zu schützen.

Bei perfektem Wetter war auch in diesem Jahr der ökumenische Berg-Gottesdienst sehr gut besucht. Für die musikalische Gestaltung sorgte - wie in den letzten Jahren - in bewährter Weise der Posaunenchor der Erlöserkirche Bamberg.



Auch einen besonderen Anlass gab es in diesem Jahr:
Der **Luftsportverein Friesener Warte** feierte sein 75-jähriges Jubiläum.

Die Kollekte brachte einen Erlös von 560,00€. Sie ging diesmal an das Hirschaidner Körbla. Die Spende wurde vom Sachausschuss Ökumene vor Ort an die Vorsitzende, Frau Elke Eberl, übergeben.

Pastoralreferent Rudolf Brunner

Christ-Sein ist immer hauptamtlich

Pfarrer Josef Dobeneck feierte Goldenes Priesterjubiläum in Seigendorf

Zu den diesjährigen Priesterjubilaren zählt auch Pfarrer Josef Dobeneck, der seit seinem Ruhestand 2020 in Altendorf lebt und unter anderem immer wieder in Seigendorf seelsorglich aushilft. Zur dankbaren Erinnerung an die Weihe am 29. Juni 1975 im Bamberger Dom, durch den damaligen Erzbischof Dr. Josef Schneider, wurde nun am 27. Juli 2025 ein feierlicher Gottesdienst in Seigendorf gefeiert.



Zu Beginn entzündete Pfarrer Josef Dobeneck seine 50 Jahre alte Primizkerze, an der die Zeit mittlerweile deutliche Spuren hinterlassen habe, wie auch an ihm selber, wie der Jubilar dazu vermerkte. Herr Richard Fleischmann ließ den Werdegang Dobenecks Revue passieren, der neben anderen Seelsorgestellten 34 Jahre in Uttenreuth als Pfarrer und davon 25 Jahre auch als Dekan von Erlangen wirkte. Die Ernennung zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat erfolgte 2003.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand stieß Pfarrer Dobeneck bei einem Gottesdienstbesuch in Seigendorf auf seinen ehemaligen universitären Moralthologie-Lehrer, dem in Seigendorf 18 Jahre lang tätigen Professor Dr. Volker Eid.

Der Gottesdienst war damals in der Alten Schule, weil die Kirche gesperrt war. Spontan ließ Dobeneck damals im Gespräch erkennen, dass er jederzeit bereit wäre auszuhelfen. Nach dem überraschend schnellen Tod von Professor Eid im Dezember 2022 übernahm Pfarrer Dobeneck dessen Termine zur Christmette und an den Weihnachtsfeiertagen - seitdem besteht ein freundschaftliches Band. Herr Richard Fleischmann betonte die Dankbarkeit der Seigendorfer Gemeinde für Pfarrer Dobenecks Einsatz und bekundete die Wertschätzung dessen ruhiger, bescheidener und aufgeschlossener Art und auch seiner wohlgesetzten Predigten, bei denen er sich häufig auf den Spuren Professor Eids bewege.



Als Zeichen der Dankbarkeit überreichte Herr Richard Fleischmann eine kleine Plastik, die die Jünger mit ihrem Meister Jesus beim Abendmahl zeigt - und das Ganze umfasst von den großen tragenden Händen Gottes, dem die Menschen vertrauen dürfen. Dieses Vertrauen in einen guten, wohlwollenden Gott vermittelte Pfarrer Dobeneck immer wieder in

seinen Gottesdienstfeiern, weswegen gerade dieses Bildmotiv als Geschenk passe. Unter dem reichen Applaus der Gottesdienstgemeinde überreichte Herr Fleischmann das Geschenk und übermittelte dem Jubilar im Namen der Seigendorfer Kirchenverwaltung und der gesamten Gemeinde alle guten Wünsche.

In seiner Predigt griff Pfarrer Dobeneck Gedanken auf, die sich der Uttenreuther „Kunigundenkreis“, eine Vereinigung engagierter Pfarrangehöriger, anlässlich seines Jubiläums gemacht hatte.

Da stand nicht die Frage, warum er Priester geworden sei, an erster Stelle, sondern die Begründung für seinen Primizspruch, dem Wort Jesu nach der Fußwaschung: „Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“



Pfarrer Dobeneck zitierte dazu Gedanken aus einem Buch über Primizsprüche, das im Erzbistum vor einigen Jahren herausgegeben wurde und in dem er über seine Wahl schrieb: „Ich durfte erfahren: Zunächst und zuallererst handelt Gott an mir. Er hat mich gewollt und – so glaube ich – auf diesen Weg gerufen.“

Und: Viele Menschen handeln in diesem Sinn an mir. Sie tragen mein Leben mit, nehmen mich an, stärken mich, korrigieren mich, binden mich ein, stehen zu mir, bauen mich auf, nehmen Anteil an meinem Leben, Glauben und Handeln, gehen mit. So kann ich mich selbst darum bemühen, Menschen etwa zu ermuntern, ihre eigene Berufung zu erkennen, einzubringen und zu leben.

Ich bin weder Herr des Glaubens, noch der Berufungen, noch der Gemeinde. Leiten bedeutet für mich, den eigenen Glauben der Menschen und all die vielen und vielfältigen Ideen und Fähigkeiten zu fördern, zu akzeptieren, zu unterstützen und daraus in einem offenen Miteinander Gemeinde und Kirche aufzubauen und geschwisterlich die Ökumene zu leben und mich am interreligiösen Dialog zu beteiligen. Leiten bedeutet für mich im Sinne des Zweiten Vatikanums, für die Menschen da zu sein und mit ihnen unterwegs zu sein. Sie können mir Wegweiser sein und ich kann ihnen Wegweiser sein.“

Die zweite Frage des Kunigundenkreises sei wiederum nicht die nach dem Warum seiner Berufswahl **damals** gewesen, sondern ganz aktuell: „Würdest du **heute** wieder Priester werden?“ Der Festprediger gab ehrlicher Weise zu, froh darüber zu sein, diese Frage **heute** nicht mehr beantworten zu müssen.

Doch sei er **heute** froh, sich **damals** - in Zeiten des Aufbruchs und des frischen Windes nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil - für den Priesterberuf entschieden zu haben. Heute stecke die Kirche in einer existentiellen Krise. So empfinde er die Frage, die sich ihm nicht mehr stelle, als Herausforderung zu einem



Überdenken des bisherigen Lebensweges. Aus dieser Perspektive heraus wolle er heute als Antwort ein „**Trotzdem**“ geben: „**Trotz** aller Schwierigkeiten: Gott ist da. Er ist der Gott für uns Menschen, wie er es uns in Jesus gezeigt hat.

Oft stellt sich die Frage angesichts von persönlichen Schicksalsschlägen oder dem ganzen Elend und Chaos in der Welt: Wie kann Gott das zulassen?

Wir können das Warum nicht erklären. Es geht um den Gott, der in Jesus für uns da ist, auf uns zugeht, mit uns geht und uns zur Seite steht in Freud und in Leid. Dieser Glaube schenkt Halt und Hoffnung. Er schenkt Glück und Erfüllung.

Er schenkt Trost und Aufrichtung. Er schenkt die Fülle des Lebens.

Es ist Auftrag der Kirche, diesen Glauben zu verkünden und zu zeigen, wie er heute nach dem Beispiel Jesu gelebt werden kann, gerade in einer Welt, die so bedrängt und zerrissen ist und wo Lüge als Wahrheit gilt und Krieg und Zerstörung und wahlloses Töten als Mittel der Politik. Da ist eine frohe Botschaft bitter nötig. Und ich glaube, die Sehnsucht danach ist da.

Das große Medieninteresse an der Beerdigung von Papst Franziskus und an der Wahl des neuen Papstes Leo XIV. zeigt für mich die Sehnsucht nach Zusammenhalt, nach Einheit, nach Wahrhaftigkeit, dass da vorne einer steht, der für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung eintritt, wo Konflikte nicht durch Hass und Krieg gelöst werden, wo der Mensch als Mensch gesehen wird und gerade die Abgehängten ihren Stellenwert haben.

Denn Gott ist ein Gott für alle. Mit dieser Botschaft wird die Welt zusammen- und am Leben gehalten, hat sie Zukunft. Sie gemäß dem Beispiel Jesu zu verkünden und zu leben ist eine spannende und reizvolle Aufgabe, denn sie lässt einen inmitten der Welt am Leben und den Menschen dran sein. Es ist eine hauptberufliche Aufgabe, aber es ist dazu genauso jede Christin, jeder Christ berufen. Denn Christsein ist immer hauptamtlich, das geht nicht so nebenbei. Wir alle gehören hauptamtlich zum Volk Gottes.

Durch uns geht das Beispiel Jesu, das Beispiel der Liebe und des Einsatzes, des Dienstes für andere weiter in der Verkündigung und Glaubensweitergabe, in der Feier der Eucharistie und im alltäglichen Leben.“ Pfarrer Josef Dobeneck schloss seine Gedanken mit dem Wunsch: „Und das soll auch für die Zukunft so bleiben. Das wünsche ich nach 50 Jahren priesterlichem Dienst.“

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes mit einer bunten Mischung aus altbewährtem und neuem Liedgut übernahm Wolfram Degen an der Orgel, der auch mit einem jazzig-fröhlichen Auszug über den Gospelsong „Oh Happy Day“ den Schlusspunkt unter einen würdigen, aber nie in rituellen Formeln erstarrten Jubiläumsgottesdienst setzte.

Wolfram Degen

Taufen - Hochzeiten - Sterbefälle - Austritte:

In der Zeit von April 2025 bis August 2025 wurden in unserer Pfarrgemeinde

- ... 3 Mädchen und 3 Jungen aus Hirschaid und 2 Mädchen von außerhalb durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen
- ... 2 Mädchen und 2 Jungen außerhalb getauft
- ... 13 Frauen und 9 Männer aus Hirschaid, 2 Frauen und 1 Mann aus Friesen und 1 Frau aus Seigendorf durch den Tod in Gottes Ewigkeit abberufen
- ... 8 Kircheng Austritte vollzogen
(Hirschaid, St. Vitus: 6 Männer; Seigendorf, St. Michael: 1 Mann und 1 Frau)

(Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen keine Namen mehr veröffentlicht werden.)

BESONDERE TERMINE für Hirschaid:

- 05.09.2025**, Freitag, 18.00 Uhr Treffpunkt an der Kirche zur Eröffnung der Kirchweih
- 06.09.2025**, Samstag, 18.30 Uhr Vorabendmesse **-entfällt!!-**
- 07.09.2025**, **Sonntag, 09.00 Uhr Festgottesdienst zur Kirchweih**
- 16.09.2025**, Dienstag, 14.00 Uhr Senioren-Gottesdienst für alle Lebende und Verstorbene vom Seniorenkreis St. Vitus Hirschaid
- 21.09.2025**, Sonntag, 10.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung
- 23.09.2025**, Dienstag, 19.00 Uhr Auszeit - Lobpreis und Anbetung der heiligen Eucharistie
- 25.09.2025**, Donnerstag, 18:30 Eucharistiefeier/Requiem für die Verstorbenen des Monats Juli/August/September
- 28.09.2025**, Sonntag, 10.30 Uhr **Feier der Jubelkommunion**

- 02.10.2025**, Donnerstag, 09.30 Uhr Haus- u. Krankenkommunion
- 04.10.2025**, Samstag, 15.00 Uhr Tiersegnung zum Gedenken an den Hl. Franz von Assisi im Pfarrgarten, hinter dem Pfarrheim
- 05.10.2025**, Sonntag, 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest
- 19.10.2025**, Sonntag, 10.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung

-
- 21.10.2025**, Dienstag, 19.00 Uhr Auszeit - Lobpreis und Anbetung der heiligen Eucharistie
- 26.10.2025**, Sonntag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier zum Weltmissionssonntag.
- 30.10.2025**, Donnerstag, 18.30 Eucharistiefeier/Requiem für die Verstorbenen des Monats Oktober
- 01.11.2025**, Samstag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier zu Allerheiligen, 14.00 Uhr ökumenischer Wortgottesdienst auf dem Friedhof mit Gräbersegnung
- 02.11.2025**, Sonntag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier zu Allerseelen für alle Verstorbenen der Pfarrei
16.00 Uhr Allerseelen - Rosenkranzandacht an der Friedhofskapelle Hirschaid
- 18.11.2025**, Dienstag, 14.00 Uhr Senioren-Gottesdienst für alle Lebende und Verstorbene vom Seniorenkreis St. Vitus Hirschaid
19.00 Uhr Auszeit - Lobpreis und Anbetung der heiligen Eucharistie
- 16.11.2025**, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier zum Volkstrauertag, anschließend Totenehrung am Kriegerdenkmal
- 18.11.2025**, Dienstag, 14.00 Uhr Senioren-GD für alle Lebende und Verstorbene vom Seniorenkreis St. Vitus Hirschaid,
19.00 Uhr Auszeit - Lobpreis und Anbetung der heiligen Eucharistie
- 22.11.2025**, Samstag, 10.30 Uhr **Dank-Gottesdienst für Ehejubilare**
- 23.11.2025**, Sonntag, 10.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung
- 27.11.2025**, Donnerstag, 18.30 Uhr Eucharistiefeier/Requiem für die Verstorbenen des Monats November
- 29.11.2025**, Samstag, 17.00 Uhr Vorabendmesse zum 1. Advent mit Segnung der Adventskränze
- 30.11.2025**, Sonntag, 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Segnung der Adventskränze
- 02.12.2025**, Dienstag, 18.30 Uhr Advents-Andacht (Lieder und Texte vom Hausgebet)
- 04.12.2025**, Donnerstag, 18.30 Uhr Rorate-Gottesdienst bei Kerzenschein
- 06.12.2025**, Samstag, 17.00 Uhr Vorabendmesse zum 2. Advent

- 11.12.2025**, Donnerstag, 18.30 Uhr Rorate-Gottesdienst bei Kerzenschein
13.12.2025, Samstag, 17.00 Uhr Vorabendmesse zum 3. Advent
14.12.2025, Sonntag, Ewige Anbetung in Hirschaid
10.30 Uhr Eucharistiefeier
14.00 Uhr Betstunde mit eucharistischen Segen
18.00 Uhr Jugendgottesdienst „Licht von Bethlehem“
mit den Pfadfindern und der Band Arista im Pfarrgarten
18.12.2025, Donnerstag, 18.30 Uhr Rorate-Gottesdienst
bei Kerzenschein mit Bußelement
20.12.2025, Samstag, ab 16.15 Uhr Beichtgelegenheit,
17.00 Uhr Vorabendmesse zum 4. Advent
21.12.2025, Sonntag, 10.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung

Allgemeine Information über unsere Gottesdienste in Hirschaid

Außerdem finden an jedem Mittwoch um 08.30 Uhr, am Donnerstag um 18.30 Uhr, jeden Samstag um 18.30 Uhr eine Vorabendmesse (ab Oktober/Winterzeit, Beginn der Vorabendmesse um 17.00 Uhr) und an den Sonntagen jeweils um 10.30 Uhr eine Eucharistiefeier statt.

*Aus Platzgründen wurden nicht alle Termine aufgeführt.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.*

Konzerte in der Kirche

Folgende Konzerte finden im Herbst/Winter in unserer Pfarrkirche statt:

- 12.10.2025**, Sonntag, 17.00 Uhr Benefizkonzert
„25 Jahre Hilfe für Anja“
23.11.2025, Sonntag, 17.00 Uhr Konzert mit dem Chor „Schabeso“ aus
Eggolsheim und mit Saxophon-Spielern
07.12.2025, Sonntag, 16.00 Uhr Weihnachtskonzert
der Kreismusikschule Bamberg
19.12.2025, Freitag, 19.30 Uhr Adventskonzert
des Gesangvereins Hirschaid

Haus und Krankenkommunion

Jeden ersten Freitag im Monat ab 09.30 Uhr bieten wir die Möglichkeit an, zuhause die Heilige Kommunion zu empfangen, wenn Sie aufgrund Ihres Alters oder einer Krankheit keine Möglichkeit haben, an der Feier der Heiligen Messe in der Kirche teilzunehmen. Bitte melden Sie sich hierzu telefonisch im Pfarrbüro 09543 / 850 455 an.

Rosenkranzmonat Oktober

Im Oktober findet traditionell jeden Freitag um 18.30 Uhr ein Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche statt. Freitag, 03.10.2025; Freitag, 10.10.2025; Freitag, 17.10.2025, Freitag, 24.10.2025 und Freitag, 31.10.2025

Rosenkranzgebet für kirchliche Berufungen

Beginn jeweils um 15.00 Uhr in St. Vitus an jedem ersten Freitag im Monat; Freitag, 07.11.2025, Freitag 05.12.2025

Kinderkirche - KiKi

Diese werden immer am Sonntag um 10.30 Uhr in der Alten Schule, oder bei schönem Wetter im Pfarrgarten gefeiert.



Termine:

14.09.2025; 26.10.2025; 07.12.2025; und am 24.12.2025 um 15.00 Uhr

Monatliche Totenmesse/Requiem für die Verstorbenen

An jeden letzten Donnerstag im Monat findet eine Totenmesse/Requiem für die Verstorbenen des jeweiligen Monats aus der Pfarrei Hirschaid statt. Beginn ist um 18.30 Uhr. Das soll nicht heißen, dass bei Beerdigungen/Aussegnungsfeiern kein Requiem im Voraus gefeiert wird.

Je nach Wunsch, wenn möglich, wird ein Requiem individuell gefeiert. Nachdem bei vielen Bestattungen/Trauerfeiern kein Requiem mehr gewünscht wird, ist dies ein Angebot der Pfarrei, neben dem Beisetzungstermin ein Requiem für alle Verstorbenen der Pfarrei zu feiern und ihrer zu gedenken in der Feier der heiligen Messe.

Seniorenheim St. Vitus Hirschaid

Zu den Gottesdiensten im Seniorenheim St. Vitus können immer Besucher von auswärts teilnehmen. Beginn ist immer um 15.00 Uhr am 1. und 3. Freitag im Monat. Der Gottesdienstraum befindet sich im Kellergeschoß. Aufgrund der körperlichen und geistigen Verfassung der Heimbewohner, wird eine Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung gefeiert, die Pfarrer Jürgen Dellermann leitet.

TERMINHINWEISE für Seigendorf:

- 07.09.2025**, Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Dobeneck
14.09.2025, Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Dobeneck
21.09.2025, Sonntag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Dellermann
28.09.2025, Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Löhr
- 05.10.2025**, Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Seel
12.10.2025, Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Dobeneck
18.10.2025, Samstag, 17.00 Uhr Fest-Gottesdienst
anlässlich 140 Jahre FFW Seigendorf, Pfarrer Seel
26.10.2025, Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Löhr
- 02.11.2025**, Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Löhr
09.11.2025, Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Seel
16.11.2025, Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Volkstrauertag
Pfarrer Seel
23.11.2025, Sonntag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier zum Christkönigssonntag,
Pfarrer Dellermann
30.11.2025, Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier zum 1. Advent,
Pfarrer Löhr
- 07.12.2025**, Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier zum 2. Advent,
Pfarrer Löhr
14.12.2025, Sonntag, 10.00 Uhr Eucharistiefeier zum 3. Advent,
Pfarrer Seel
21.12.2025, Sonntag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier zum 4. Advent,
Pfarrer Dellermann

TERMINHINWEISE für Friesen:

- 07.09.2025**, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Seel
14.09.2025, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Seel
21.09.2025, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Dellermann
28.09.2025, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Dellermann
- 05.10.2025**, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier zum Erntedankfest,
Pfarrer Dellermann
12.10.2025, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Dellermann
17.10.2025, Freitag, 18.30 Uhr Rosenkranzandacht, Pfarrer Dellermann
19.10.2025, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Dellermann
26.10.2025, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Dellermann
- 01.11.2025**, Freitag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier zu Allerheiligen,
Pfarrer Dellermann
09.11.2025, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Pfarrer Dellermann
16.11.2025, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier zum Volkstrauertag,
Pfarrer Schütz
23.11.2025, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier zum Christkönigssonntag,
Pfarrer Dellermann
30.11.2025, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier zum 1. Advent,
Pfarrer Dellermann
- 06.12.2025**, Samstag, 09.30 Uhr Eucharistiefeier zur ewigen Anbetung,
anschl. Betstunde und sakramentaler Segen mit Pfarrer Dellermann
07.12.2025, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier zum 2. Advent,
Pfarrer Dellermann
12.12.2025, Freitag, 19.00 Uhr Konzert mit Judith Harper in der Kirche
Maria vom guten Rat in Friesen
14.12.2025, Sonntag, 09.00 Uhr, Eucharistiefeier Pfarrer Dellermann
21.12.2025, Sonntag, 09.00 Uhr Eucharistiefeier zum 4. Advent,
Pfarrer Dellermann

I m p r e s s u m :

Herausgeber: Kath. Pfarramt der Pfarrei St. Vitus, Hirschaid
ViSdP: Pfarrer Jürgen Dellermann
Kirchplatz 2 - 96114 Hirschaid
☎ 09543-850455 ☒ 09543-850456
mit Filialkirchen Maria vom Guten Rat (Friesen),
St. Michael (Seigendorf)

Redaktion/Zusammenstellung: Pfarrer Jürgen Dellermann, Astrid Helmrich,
Frank Seeberger, Klaus Sgonina

Titelblatt: Layout: Hermann Popp

Skizzen: Rudolf Panzer und Uschi Bonner

Druck: Druckerei Linus-Wittich, Forchheim

Auflage: 3 x jährlich (März/April, September, Dezember)

Homepage: www.st-vitus-hirschaid.de

E-Mail Pfarrei: ssb.geisberg-regnitztal@erzbistum-bamberg.de

Kindergarten: st-vitus.hirschaid@kita.erzbistum-bamberg.de

Bürozeiten: Mo.- Fr. 009.00-12.00 Uhr / Do. 14.00-17.00 Uhr

• Spendenkonten KIRCHENSANIERUNG:

• VR Bank Bamberg

IBAN: DE86 7639 1000 0044 1101 37 BIC: GENODEF1FOH

• Spendenkonten PFARRHEIMSANIERUNG:

• VR Bank Bamberg

IBAN: DE33 7639 1000 0144 1101 37 BIC: GENODEF1FOH

Für den Inhalt ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
des Herausgebers wieder.

Der nächste Pfarrbrief erscheint an **Weihnachten 2025**